

18. Februar 1862.

N^{ro} 40.

18. Lutego 1862.

(293)

E d i k t.

(1)

Nr. 498. Vom Lemberger f. f. Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlust gerathenen officialischen Naturalieferungs-Obligation, lautend auf den Namen der Gemeinde Menezinka wielka und maza Jasloer Kreises N. 1333 vom 1. November 1829 zu 2% über 63 fl. 5/8 rr. aufgefordert, diese Obligation binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigenfalls dieselben für null und nichtig werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Lemberg, am 22. Jänner 1862.

(288)

E d i k t.

(1)

Nr. 20187. Von dem f. f. Landesgerichte in Czernowitz wird bekannt gemacht, daß am 25. Mai 1858 zu Czernowitz Margaretha Nassel ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte der Wohnort der präsumtiven Erben, und zwar: der Thekla Nassal verehelichten Sarnecka in Rußland, Francisca Nassal verehelichte Maszer, Barbara Alscher in der Walachei, und Franz Hacque in der Moldau nicht bekannt ist, so wird für dieselben bei Vorhandensein anderer bekannter Erben, ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. West bestellt, und sie werden hiemit aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbeerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtsanteil ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetrent, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbloß eingelegen würde.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 25. Jänner 1862.

(286)

Ogłoszenie.

(1)

Nr. 2120. Z c. k. sądu powiatowego Brzozowskiego jako instancyj spadek po s. p. Maryannie z Ziemińskich Siedleckiej pertraktującej, czyni się wiadomo, iż w skutek zezwolenia c. k. sądu obwodowego Przemyśkiego z dnia 17. października 1861 do liczby 7277 publiczna sprzedaż realności w Brzozowie pod Nrem. 124 położonej, w księgach hypotecnych libr. 26. pag. 325. num. 246. pos. zaciągniętej, w dwóch terminach na dniu 11. i 18. marca 1862 o godz. 9tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie odbędzie się.

Cena wywołania stanowi się na 101 złr. 20 c. a. w.

Każdy chęć kupienia mający ma złożyć wadium 10%.

Reszta warunków licytacyi, akt detaksacyi i księgi gruntowe w tutejszym sądzie przejrzane być mogą.

Brzozów dnia 20. stycznia 1862.

(291)

E d i k t.

(1)

Nr. 4064. Von dem f. f. Bezirksamte als Gerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Basil Nossiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Ignaz Szpojnarowski gegen die erklärten Erben des Theodor Nossiewicz, als die minderjährigen Stefan und Porfiria Nossiewicz durch deren Mutter und Vormünderin Maria Nossiewicz, dann die großjährigen Basil Nossiewicz, Anna Drabik und Ilina Szpojnarowska wegen Erlassung des Auftrags zur Zahlung der Summe von 250 fl. RM. oder 262 fl. 50 fr. öst. W. das Gesuch sub praes. 12. November 1861 Z. 4064 wegen Erlassung des Zahlungsauftrags hiergerichts überreicht hat, worüber unterm 15. November 1861 Zahl 4064 den Geflagten aufgetragen wurde, die Summe von 250 fl. RM. oder 262 fl. 50 fr. öst. W. dem Ignaz Szpojnarowski binnen 30 Tagen zu bezahlen oder dagegen die Einwendungen anzubringen.

Da der Wohnort des Basil Nossiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Josef Widder auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, den 15. November 1861.

(290)

E d i k t.

(1)

Nr. 4063. Von dem f. f. Bezirksamte als Gerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Basil Nossiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Ignaz Szpojnarowski sub praes. 12. November 1861 Z. 4063 wider die erklärten Erben des Theodor Nossiewicz, als die minderjährigen Stefan und Porfiria Nossiewicz durch deren Mutter und Vormünderin Maria Nossiewicz, dann die großjährigen Basil Nossiewicz, Anna Drabik und Ilina Szpojnarowska das Aufsuchen um Erlassung des Auftrags zur Zahlung der auf der Realität Nr. 88 in Sadagura hypothekirten Summe von 105 fl. öst. W. überreicht hat, worüber unterm 15. November 1861 4064 den Geflagten aufgetragen wurde, diese Summe an Ignaz Szpojnarowski binnen 30

Tagen zu bezahlen, oder in derselben Zeit ihre Einwendungen anzubringen.

Da der Wohnort des Basil Nossiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Josef Widder auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, den 15. November 1861.

(289)

E d y k t.

(1)

Nr. 4902. C. k. sąd krajowy Lwowski na żądanie p. Antoniego Wojciecha dw. im. Batowskiego niniejszym wszystkich wierzycieli masy s. p. Aleksandra Konstantego dw. im. Batowskiego współwłaściciela dóbr Kulikowa i Dorozowa, cyrkulu Żółkiewskiego, na dniu 16. stycznia 1862 z postanowieniem ostatek woli rozporządzenia zmarłego wzywa, ażeby swe pretensye na dniu 31. lipca 1862 o godzinie 3ej po południu do komisji podali i takowe udowodnili lub też pisemnie swe pretensye do tego dnia wykazali, inaczey nie będą mogli do masy spadkowej, jeżeliby ta wypłaceniem wniesionych pretensyi wyczerpana została, oprócz którym prawo zastawu przynależy, pretensye rościć.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 3. lutego 1862.

(292)

E d i k t.

(1)

Nr. 53660. Von dem f. f. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Fr. Brigitta Skorupczyna Padlewski und Herrn Andreas Skorupka Padlewski, so wie deren etwaigen ebenfalls dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben und Rechtsnehmern mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die f. f. Finanz-Prokuratur Namens des Lemberger Dominikanerkonvents gegen dieselben unterm 17. Dezember 1861 Z. Zahl 53660 eine Klage zum mündlichen Verfahren wegen Löschung der, zu Gunsten der Verlassenen über den Gütern Zoltance und Wola Zoltaniecka haftenden Summe pr. 122322 flp. f. M. G. eingereicht hat, und zu dieser Verhandlung die Tagfahrt auf den 31. März 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Wohnort der belangten Fr. Brigitta Skorupczyna Padlewski und des Herrn Andreas Skorupka Padlewski oder ihrer etwaigen Erben oder Rechtsnehmer unbekannt ist, so wird für dieselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Warst mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rechen auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die obangeführte Klage zugestellt.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Lemberg, den 3. Februar 1862.

E d y k t.

Nr. 53660. C. k. Lwowski sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktem z życia i miejsca pobytu niewiadomych pp. Brygity z Skorupków Padlewską i Jędrzeja Skorupkę Padlewskiego, jako też ich możliwych, tadziez niewiadomych spadkobierców lub prawnabywców, ze c. k. prokuratoria skarbu imieniem Lwowskiego konwentu X. X. Dominikanów na dniu 17. grudnia 1861 do l. 53660 pozew do ustnej rozprawy o wykreślenie sumy na rzecz zapozwanych zainstalowanej, na dobrach Zoltance i Woli Zoltanieckiej ciężającej, w ilości 122322 złp. z p. n. wniosła i że do rozprawy owej termin na dzień 31. marca 1862 o godz. 10ej przed południem wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu zapozwanych pp. Brygity z Skorupków Padlewskiej i Jędrzeja Skorupki Padlewskiego lub też ich możliwych spadkobierców, albo prawnabywców wiadomym jest, więc postanawia się dla nich, na ich własne koszta p. adw. dr. Wurst z substytucją p. adw. dr. Rechen za kuratora, któremu powyższy rzeczony pozew doręczony został.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 3. lutego 1862.

(282)

Annudmachung.

(2)

Nr. 1142. An der Kreishauptschule in Przemyśl ist die Lehrerstelle mit der Gehaltsstufe von Dreihundert Sechzigflben Gulden 50 fr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieses Dienstpostens und im Falle der Vorrückung der Lehrerstelle mit der Gehaltsstufe von 315 fl. und 250 fl. wird der Konkurs mit dem Termine bis Ende März 1862 verlaublich.

Die Bewerber um eine von diesen Lehrerstellen haben sich unter sonstigen Gefuchsbeilagen mit einer vollkommenen Kenntniß der ruthenischen, polnischen und der deutschen Sprache in Rede und Schrift auszuweisen.

Przemyśl, den 30. Dezember 1861.

(280)

Rundmachung.

(2)

Nr. 1796. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zbaraz wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vereinerung der vom Mendel Jekel Rozenzweig erstellten Forderung von 131 fl. 25 kr. sammt den zugesprochenen Exekutionskosten von 2 fl. 2 kr., 3 fl. 90 kr., 12 fl. 16 kr. und 5 fl. 15 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dem Peter Gorczyca eigenthümlich gehörigen, in Czerniechowce sub CNr. 132 liegenden Grundwirthschaft bewilliget wurde und dieselbe in drei Terminen, und zwar: am 25. Februar, am 27. März und 11. April 1862 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise soll der nach dem Schätzungssatte ddto. 10. September 1861 Nr. 1478 ermittelte Werth dieser Grundwirthschaft im Betrage von 202 fl. öst. W. angenommen werden.

2) Jeder Kauflustige soll verbunden sein 10% des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 20 fl. 20 kr. öst. W. als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren nach dem Tageskurse zu erlegen, welches für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kauffschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurück erst werden wird.

3) Der Meistbieter ist verpflichtet die erste Kauffschillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren gelegten Angeldes binnen 14, die zweite binnen weiteren 14 Tagen vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbietungssattes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4) Sollte diese Grundwirthschaft in den ersten Lizitationsterminen nicht über den Ausrufspreis und im dritten Termine nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, so wird zur Feststellung der erleichternden Bedingungen eine Tagfahrt bestimmt, und sodann diese Grundwirthschaft am 4ten Termine auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

5) Sobald der Meistbieter den ganzen Kauffschilling erlegt haben wird, wird derselbe über dessen Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Grundwirthschaft auf seine Kosten eingeführt und ihm das Eigenthumsdekret erteilt.

6) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

7) Sollte der Meistbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird die erstandene Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Kauffschilling zu Gunsten des Gläubigers für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf dieser Grundwirthschaft haftenden Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Zbaraz, am 30. Dezember 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 1796. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zbarazu czyni się wiadomo: że na zaspokojenie wywalczonej przez Mendla Jekel Rosenzweiga sumy 131 zł. w. a. wraz z przyznanymi kosztami egzekucyjnymi w ilości 2 zł. 2 gr., 3 zł. 90 gr., 12 zł. 16 gr. i 5 zł. 15 gr. w. a. publiczna przymusowa sprzedaż gospodarstwa Piotra Gorczycy w Czerniechowcach pod Nrm. kons. 132 położona, dozwolona została i takowa w trzech terminach t. j. na dniu 25. lutego, 28. marca i 11. kwietnia 1862 każdego razu o 3ej godzinie po południu w tutejszym sądzie pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość tego gospodarstwa wedle szacunku z d. 10. września 1861 r. do l. 1478 202 zł. wal. austr.

2) Chęć licytować mający są obowiązani 10% ceny wywoławczej t. j. ilość 20 zł. 20 gr. w. a. jako zadatek do rąk komisji w gotowiznie lub w papierach krajowych według kursu dziennego złożyć, która to kwota dla najwięcej ofiarującego zatrzymana, a jeżeliby takowa w gotowiznie złożona została, w pierwszą połowę ceny kupna policzoną, innym zaś licytantom po ukończonej licytacji zwróconą zostanie.

3) Najwięcej dający będzie obowiązany pierwszą połowę ceny kupna po wrachowaniu gotowizną wyliczonego zadatku w przeciągu dni 14, drugą zaś połowę w przeciągu dalszych dni 14 od dnia do sądu przyjętego aktu licytacji rachując, sądownie złożyć.

4) Gdyby ten grunt w pierwszych dwóch terminach powyżej ceny wywoławczej, a przy trzecim terminie nie za samą cenę szacunkową przedany być nie mógł, to w tym wypadku zostanie nowy termin do ustanowienia łatwiejszych kondycyj wyznaczony i na ten czas grunt ten przy 4tym terminie także poniżej szacunkowej ceny sprzedany będzie.

5) Gdy nabywca już całą sumę kupna złoży, to na jego żądanie zostanie w fizyczne posiadanie nabytego gruntu na własne koszty wprowadzony i temuż dekret własności wydany.

6) Należytość za przeniesienie własności ma nabywca z własnego uiścić.

7) Gdyby kupujący powyższe kondycje licytacji w którymkolwiek punkcie nie wypełnił, to na ten czas nabyta realność na jego koszt i niebezpieczeństwo w jednym terminie sprzedana, a zadatek wraz z uiszczoną już kwotą ceny kupna na rzecz wierziciela zatrzymana zostanie.

Co się tyczy podatkowych restancji, jeżeliby takowe na te realności ciążyły, mają się licytanci do tutejszego c. k. urzędu podatkowego udać.

Zbaraz, dnia 30. grudnia 1861.

(287)

Edikt.

(2)

Nr. 198. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Eheleute Herrn Johann und Frau Saffa v. Gojan, Eigenthümer und Bezugsberechtigte eines Antheiles des in der Bukowina liegenden Gutes Zadowa behufs der Zumeisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Februar 1858 Z. 1096 für den obigen Gutsantheil bewilligten Urbarmittel-Entschädigungs-Kapitals pr. 4931 fl. 35 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle Jene, welche aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes auf das obige Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. März 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nr. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandreht mit dem Kapitale genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigenfalls dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Veräußernde verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Unterlassung der Anmeldung von Seite jener Personen, welche obiges Entschädigungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes in Anspruch nehmen wollen, hat die Folge, daß selbes den einschreitenden Besitzern zugewiesen wird, und den Anspruchstellern bloß vorbehalten bleiben wird, ihre vermeintlichen Rechte gegen diese Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Jänner 1862.

(284)

Konkurs.

(2)

Nr. 95. Bei der Handels- und Gewerbekammer in Brody ist der Posten eines Amtsbieners zu besetzen.

Monatslohn 10 fl. öst. W. Erforderniß: Einige Schreibfähigkeiten im Deutschen und Polnischen. Bediente Militärs erhalten Vorrang. Gesuche und Anträge bis zum 15. April 1862.

Konkurs.

Nr. 95. Przy Brodzkiej izbie handlowej opróżnioną jest posada woźnego.

Miesięczna płaca 10 złr. wal. austr. Od kompetentów wymaga się, aby umieli nieco pisać po polsku i po niemiecku. Wystąpieni wojskowi mają pierwszeństwo. Termin wniesienia podań i świadectw do 15. kwietnia r. b.

(283)

Rundmachung.

(2)

Nr. 2237. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird der Herr Landes-Advokat Dr. Wurst mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Johann Kowalski aus Anlaß der wider den Letztgenannten von Herrn Onufrius Łodyński wegen Zahlung des eingeklagten Miethzinses im Betrage von 37 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. unter 1. Februar 1862 zur Z. 2237 hiergerichts überreichten Klage, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 27. März 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, zum Kurator mit dem Auftrage bestellt, diesen Abwesenden gesetzmäßig zu vertreten.

Wovon der abwesende Belangte Herr Johann Kowalski anmit verständigt wird.

Lemberg, am 3. Februar 1862.